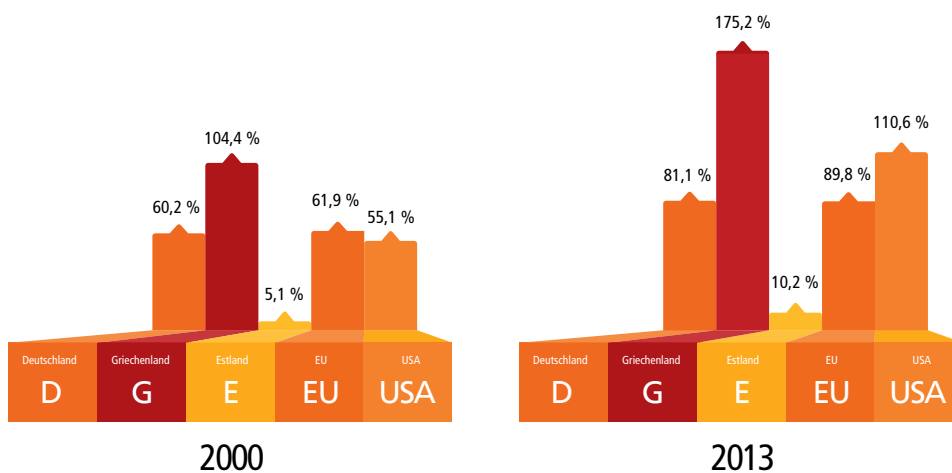


# Ein Staat macht Schulden

## Ausnahme oder Regel?

Genauso wie Privatpersonen oder Unternehmen können sich auch Staaten Geld leihen und Schulden machen. Dass Staaten Schulden haben, ist sogar eher der Normalfall. Meist geht es für Staaten in erster Linie darum, nicht zu viele neue Schulden aufzunehmen. Das hat aktuell nun gerade die USA in Bedrängnis und das Thema in die Nachrichten gebracht. Denn die USA hatten gesetzlich festgelegt, dass sie maximal 16,7 Billionen US-Dollar Schulden aufnehmen dürfen. Dieser Betrag markierte die sogenannte Schuldenobergrenze. Doch diese hatten die USA bereits im Oktober dieses Jahres erreicht. Sie hätten nun keine weiteren Schulden machen und nur das Geld ausgeben dürfen, was sie tatsächlich einnehmen. Deshalb mussten sich die politischen Parteien der USA darauf einigen, die Schuldenobergrenze anzuheben. Ansonsten hätte es einen Staatsbankrott gegeben.



Quelle: Bundesministerium für Finanzen, Monatsbericht September 2013 (Stand: Mai 2013)

Wie hoch die Staatsverschuldung der USA im Vergleich zu Deutschland und zur Europäischen Union ist, zeigt die Grafik.

Die Höhe der Schulden eines Landes wird normalerweise in Prozent des Bruttoinlandsproduktes angegeben, weshalb man auch von der „Staatsschuldenquote“ spricht. Das wird gemacht, weil es für ein Land nicht nur darauf ankommt, wie viele Schulden es hat, sondern auch, wie viel Geld es auf der anderen Seite erwirtschaftet. Das Bruttoinlandsprodukt, kurz BIP, ist der gesamte Wert der Waren und Dienstleistungen, die in einem Jahr in einem Land produziert werden. Deshalb kann es sein, dass ein Land wie Griechenland zwar eine höhere Schuldenquote hat als Deutschland, die tatsächliche Höhe der Schulden in Euro aber geringer ist.

Entscheidend ist aber die Schuldenquote (siehe Grafik). Und das bekommt die Bevölkerung Griechenlands zu spüren, weil der Staat unbedingt sparen muss: So wurden beispielsweise die Höhe der Gehälter von Staatsangestellten um circa 30 Prozent gesenkt aber auch Renten und Sozialleistungen gekürzt. Auf der anderen Seite wurden Steuern erhöht. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren; die Arbeitslosigkeit hat sich seit 2007 mehr als verdreifacht. Und weil sich die Menschen Einkäufe und Restaurantbesuche nicht mehr leisten können, sind viele Geschäfte, Unternehmen, Cafés und Restaurants pleitegegangen. So wirken sich die Staatsschulden ganz direkt auf die Menschen in diesem Land aus. Deutschland will übrigens im Jahr 2015 erstmals seit 40 Jahren keine neuen Schulden mehr aufnehmen und mit der Tilgung seiner bestehenden Schulden beginnen.

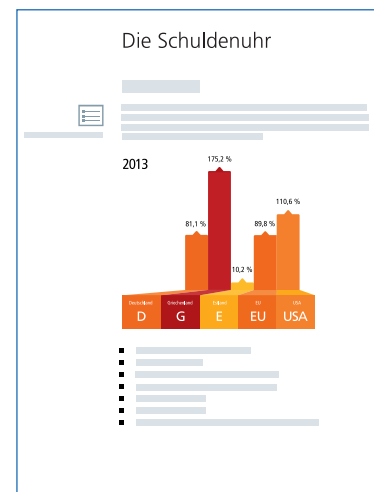


# Arbeitsblatt

Lies dir den Text „Ein Staat macht Schulden“ durch. Diskutiere im Anschluss den Inhalt in deinem Team, und erarbeitet gemeinsam eine Antwort auf die gestellte Frage. Skizziert die Lösung auf dem Arbeitsblatt und überträgt das Ergebnis als Plakat. Abschließend stellt eine/einer aus dem Team das Ergebnis in der Klasse vor und steht Rede und Antwort für weitere Fragen und Diskussionen.



Übertragt euer Ergebnis für die Präsentation anschaulich, verständlich und übersichtlich auf ein Plakat.



# Anleitung

## Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text und diskutieren im Team den Inhalt. Anschließend erarbeiten Sie entsprechend der Methode „Galerie“ eine Lösung, die sie auf einem A1 Papier als Plakat inhaltlich und grafisch umsetzen. Das Ergebnis wird in der Klasse präsentiert. Weitere Fragen können in den Kleingruppen beantwortet und diskutiert werden.



Arbeitsblatt

## Mögliche Fragen:

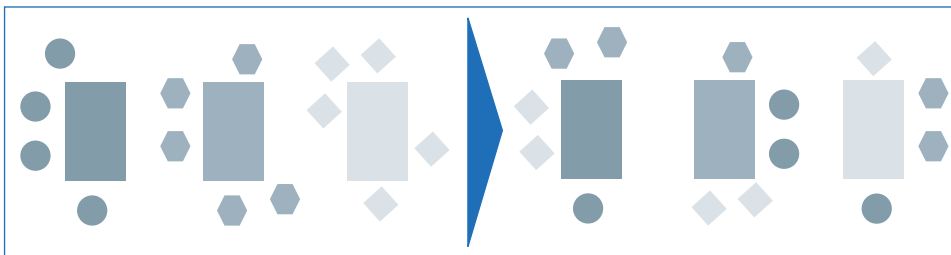
- Was muss der Staat alles bezahlen?
- Was können Staaten tun, wenn sie Geld sparen müssen? Wie reduzieren sie Ausgaben, wie erhöhen sie Einnahmen?
- Was ist die Schuldenuhr? Wie viel Euro Schulden kommen in Deutschland pro Tag/ Stunde/Sekunde hinzu?

## Methode: Galerie

In Kleingruppen arbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam an je einem Thema (Fragestellung). Ihre Ergebnisse visualisieren sie in Form eines Plakates (A1 Papier). Die Ergebnisse werden im Klassenraum aufgehängt und präsentiert. Im Anschluss schauen sich die Schülerinnen und Schüler die Plakate an und stellen Fragen. Jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter einer Arbeitsgruppe bleibt beim Plakat stehen und beantwortet die Fragen seiner Mitschülerinnen und Mitschüler.



Ablauf und Ziel



Sitzordnung

**Ziel:** Wissenserwerb, Fachlichkeit sowie sozial-kommunikative und kreative Fähigkeiten werden durch die Auseinandersetzung mit dem Text und den Fragen sowie der Plakatgestaltung, der gemeinsamen Erläuterung und der Diskussion der Inhalte gefördert.

**Zeitbedarf:** Zeitlich kann die Aufgabenstellung in einer Doppelstunde bearbeitet werden. Je nach Klassenstärke können die Schülerinnen und Schüler in drei Teams arbeiten oder mehrere Teams übernehmen die gleiche Aufgabenstellung. Die oben genannten Fragen dienen dabei lediglich der Anregung und können je nach Leistungsstärke einer Klasse angepasst oder durch weitere Fragen ergänzt werden.



Zeitbedarf

**Material:** A1 Papier, Stifte, eventuell Bildmaterial, Infografiken, Präsentationsmöglichkeiten. Um notwendige Informationen zu recherchieren bietet es sich an, einen oder zwei Laptops mit Internetzugang zur Verfügung zu stellen.



Material